

30. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

2. Juni 1948

233/J

Anfrage

der Abgeordneten W i d m a y e r , H o r n , R e i s m a n n und Genossen
 an den Bundeskanzler,
 / betreffend das Benehmen des Herrn Ernst B o h a c bei der Ravag.

 Herr Ernst B o h a c , der im Nachrichtendienst der Ravag tätig ist, erklärte im Laufe einer Auseinandersetzung mit einem anderen dort selbst diensttuenden Angestellten der Ravag in Gegenwart eines Zeugen am 5. Mai 1948: "Ich werde von nun an alle Ihre Äusserungen in Bezug auf den Nachrichtendienst der Ravag notieren und darüber Herrn Oberstleutnant Goldenberg (dem Chef des russischen Informationsdienstes) berichten."

Es soll zu den Gewohnheiten des Herrn Bohac gehören, sich bei jedem Satz, den er spricht, auf die Protektion eines Mitgliedes der Bundesregierung zu berufen, gewiss keine sympathische und für den Protektor ehrende Sache; dass aber ein Ernst Bohac imstande ist, in einer Auseinandersetzung darüber, ob eine Nachricht zu bringen ist oder nicht, dem Kollegen mit Anzeige bei den Russen zu drohen, ist etwas, was kein Österreicher verstehen kann.

Es wäre von Interesse, zu erfahren, ob der Leiter der Ravag, Dr. Guggenberger, von diesem Vorfall Kenntnis hat und was er darüber angeordnet hat.

Die Gefertigten richten daher an den Herrn Bundeskanzler die

Anfrage:

- 1.) Ist Ihnen darüber berichtet worden, dass Ernst Bohac in einer Auseinandersetzung einem Kollegen gegenüber mit der Äusserung gedreht habe, er werde sich von nun an alle Äusserungen im Bezug auf den Nachrichtendienst der Ravag notieren und sie dem Chef des russischen Informationsdienstes berichten?
- 2.) Ist Ihnen darüber berichtet worden, ob der gegenwärtige Leiter der Ravag von diesem Vorfall unterrichtet worden ist?
- 3.) Welche Vorkehrungen gedenken Sie zu treffen, um den öffentlichen Dienst - und dazu gehört der Dienst bei der Ravag - von derart unwürdigen Elementen rein zu halten?
